

Dicht an dicht mit Weihnachtsduft

Vorweihnachtliche Begegnung bei der Lebenshilfe in Tangerhütte bringt zeitige Vorfreude

Es hat etwas Familiäres, wenn im Foyer der Lebenshilfswerkstätten das Fest der vorweihnachtlichen Begegnung eingeläutet wird. Besucher und Werkstattchor singen auf engstem Raum gemeinsam und Jörg Hagge, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Vereins Lebenshilfe, läutet freudig die Adventszeit ein.

Von Birgit Schulze
Tangerhütte • Es duftet nach Entenbraten und Grünkohl, nach Glühwein und Plätzchen, wenn in den Tangerhütter Lebenshilfswerkstätten - traditionell ein Wochenende vor dem ersten Advent - die Vorweihnachtsstimmung eingeläutet wird. Die vielen Besucher, die unter anderem wegen der vielen handgefertigten Dinge zum Dekorieren und Verschenken kommen, aber auch einfach eine besinnliche Zeit mit Freunden und Angehörigen verbringen wollen, sind auch dieses Mal wieder aus allen Himmelsrichtungen nach Tangerhütte geströmt.

Gemeinsam singen alle ein buntes Medley aus bekannten Weihnachtsliedern mit den „Werkstattspatzen“ und lassen sich später auch von den Kindern der Musikerfabrik Frank Wedel unter Leitung von Kerstin Langnaese verzaubern. Der Weihnachtsmann nimmt unter dem großen, schön geschmückten Weihnachtsbaum persönlich Kinderwünsche entgegen und auch die hauseigene Theateraufführung ist wieder ein echter Besuchermagnet geworden.

„Ich habe von Weihnachten geträumt“, erzählt Jörg Hagge bei der Eröffnung und er berichtet davon, dass er in der Volksstimme von diesem schönen Fest gelesen hatte. In seinem Traum hat er viele flinke Finger gesehen, die in der Vorweihnachtszeit die Arbeit des Weihnachtsmannes übernommen hatten - bei der Lebenshilfe natürlich. Seit dem Herbst hat man sich in Tangerhütte auf das Fest vorbereitet und das ist in diesem Jahr erstmals nicht gleichzeitig mit dem Hofgutfest der Lebenshilfe in Uchtspringe organisiert worden. In Uchtspringe wird nämlich erst am kommenden Wochenende der Advent gefeiert.

Dadurch singt der ganze Werkstattchor in Tangerhütte gemeinsam unter dem großen Tannenbaum im Foyer und kann die Vorfreude gemeinsam genießen. Damit die Besucher beim Fest der Begegnung auch



Einstimmung im Foyer: Dicht gedrängt verfolgen die Besucher das Eröffnungsprogramm und singen tüchtig mit.

Fotos: Birgit Schulze



Die Flötengruppe der Musikerfabrik unterm Weihnachtsbaum



Jörg Hagge (rechts) übergibt nach einer kurzen Eröffnung an die Werkstattspatzen, die ganz aufgeregt auf ihren Auftritt warten.



Jolina war die erste, die sich zum Weihnachtsmann vorwagte.



Albrecht Gabriel ließ sich in der Töpferei auf die Finger schauen.

ein Bild davon bekommen, was in den Werkstätten alles gemacht wird, haben sich einzelne Arbeitsbereiche vorbereitet, erklären ihre Tätigkeiten und laden auch zu Werkstattführungen ein.

Für die Kinder gibt es ein Quiz und verschiedene Kreativangebote und für alle Gäste locken kleine, hübsch eingerichtete Kaffeestuben in den verschiedenen Werkstättenreichen. Als der Weihnachts-



Floristikausstellung bei der Lebenshilfe

mann dann endlich im Foyer erscheint, da sind alle Kinder auf einmal ganz zurückhaltend geworden.

Jolina aus Burgstall traut sich als erste zu ihm vor und hat auch gleich ihren Wunsch-

zettel mitgebracht. Wunschzettel auf die Reise schicken kann man aber auch im Weihnachtspostamt, denn natürlich schafft auch so ein Weihnachtsmann nicht alle Briefe an einem Tag zu bearbeiten.